

# Die 30 000er Marke fest im Visier

Schlittschuhhalle: Kassenwart mit Besucheransturm zufrieden / Neue Eismaschine im Gespräch

**Lauenau (par).** Das Zwischenfazit der Lauenauer Eishalle fällt durchweg positiv aus. Bisher fanden rund 17 500 Schlittschuhläufer den Weg aufs Eis. „Wir gehen auf die 30 000er Marke zu, mit der wir zum Abschluss der Saison sehr zufrieden wären“, erklärte Kassenwart Günter Krzon. Noch bis zum 24. Februar hat die Halle für Besucher geöffnet.

Der bisherige Tagesrekord lag bei 631 zahlenden Gästen am 30. Dezember vergangenen Jahres. „Das war ein Sonntag, der in den Ferien lag“, erklärte Krzon den Ansturm und verwies zusätzlich darauf, dass mit Mitgliedern von Vereinen die 700er Marke

an diesem Tag geknackt werden konnte.

Nach Angaben des Kassenswartes sei die Lauenauer Eishalle nicht nur in Schaumburg eine Institution, sondern auch in der Region Hannover und im Kreis Hameln-Pyrmont überaus beliebt. „Wir hatten sogar eine Schulklasse aus Minden zu Gast, obwohl die eine eigene Eishalle haben“, erklärte Krzon mit einem Schmunzeln. Insgesamt seien bislang 82 unterschiedliche Schulklassen und Vereine in Lauenau zu Gast gewesen. „Diese erhalten natürlich Sonderkonditionen.“

Als besonders erfolgreich haben sich die bisherigen drei Eisdisco-Abende erwiesen, bei

denen sich die Teilnehmerzahlen jedes Mal gesteigert haben. Waren es bei der ersten Veranstaltung 117 Gäste, wurden beim vergangenen Abend 295 Besucher gezählt. „Es läuft super. Auch die Jugendlichen benehmen sich vorbildlich, und es gab keinerlei böse Zwischenfälle“, sagte Krzon im Rückblick auf Vorfälle in den Jahren 2005 und 2006, als es zu Beschädigungen kam.

„Wir arbeiten nahezu komplett kostendeckend“, berichtete der Kassenswart, der sich zusammen mit dem restlichen Vorstand Gedanken über die Anschaffung einer neuen Eisbearbeitungsmaschine macht. „Unsere jetzige hat 25 Jahre

auf dem Buckel. Irgendwann wird sie ihren Dienst nicht mehr verrichten können.“ Vier- bis fünfmal am Tag muss das Eis der Laufbahn bearbeitet werden, damit ein vernünftiges Fahrvergnügen gewährleistet ist. „Nicht ausdenken, wenn sie uns während der Saison im Stich lässt – der Betrieb könnte erst einmal nicht weitergeführt werden“, so Krzon über die Bedeutung der „sehr teuren“ Maschine.

Äußerst zufrieden ist er unterdessen noch immer mit der guten Zusammenarbeit mit der Werkzeugschleiferei Felsmayer in Lauenau. „Eine tolle Entlastung für uns. Da sind wir sehr dankbar.“